

OE-A stellt neue Demonstratoren und Roadmap für organische Elektronik vor

Wo steht die organische und gedruckte Elektronik, welche Anwendungen kommen in den nächsten Jahren auf den Markt, welche Herstellungsverfahren und Materialien werden benötigt, welche technologischen Barrieren sind zu überwinden? Die neue, erweiterte Version der OE-A Roadmap für organische und gedruckte Elektronik gibt Antworten auf diese Fragen. Die aktualisierte und erweiterte dritte Version der OE-A Roadmap für organische und gedruckte Elektronik bietet einen Überblick über zukünftige Produktge-



nerationen sowie Anforderungen an Materialien und Technologien. Die Roadmap sowie zahlreiche neue Demonstratoren werden von der OE-A erstmalig auf der LOPE-C – Large-area, Organic and Printed Electronics Convention, die vom 23. bis 25. Juni 2009 in Frankfurt stattfindet, vorgestellt.

www.oe-a.org
www.vdma.org

KSW Microtec baut Präsenz in der EMEA-Region aus

KSW Microtec AG und die ARE CON GmbH & Co. KG verkünden ihre enge Zusammenarbeit beim Vertrieb und der weiteren Entwicklung des Geschäfts für RFID Transponder. Ziel der Kooperation ist der Ausbau der Vertriebsaktivitäten, insbesondere für Hersteller von Smart Cards in der Region EMEA. ARE CON ist ein Beratungsunternehmen für Smart Card Hersteller und Distributor von hochwertigen Halbfertigprodukten für Smart Cards. Der Fokus der Zusammenarbeit liegt auf dem Vertrieb der breiten Palette von HF und UHF RFID-Inlays und Vorlaminaten von KSW Microtec für kontaktlose Identifizierungsanwendungen. Das technische Know-how sowie die weitreichenden Markterfahrungen von Herrn Rettig und Herrn Wernberger bei kontaktlosen Smart Cards bietet umfassende Möglichkeiten zur Verstärkung der Präsenz in der gesamten Region.

www.ksw-microtec.de

Fraunhofer WLAN-Lokalisierung

Nach einem Jahr erfolgreichen Betriebs in Nürnberg, startet nun die vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS entwickelte WLAN-Lokalisierung in Kombination mit den ersten Anwendungen

für Endnutzer; also praktisch für jeden, der über ein WLANfähiges Smartphone oder einen PDA verfügt. Was aber ist anders an der WLAN-Lokalisierung des Fraunhofer IIS im Vergleich zu verschie-

Mittelstandspreis RFID 2009

RFID-Technologie bietet mittelständischen Unternehmen viele Chancen, lässt aber in der konkreten Umsetzung oft Fragen offen. Um Antworten aus der Praxis sichtbar zu machen, initiiert das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr den Mittelstandspreis RFID 2009. Der Wettbewerb zeichnet innovative und für kleine und mittlere Unternehmen wegweisende RFID-Lösungen aus. Über den Sieger entscheidet die siebenköpfige Jury. Die Preisverleihung findet am 10. Dezember 2009 in Stuttgart im Rahmen des 4. RFID-Symposiums durch das Bundeswirtschaftsministerium statt. Der Mittelstandspreis RFID 2009 wird vom Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr in Kooperation mit einer Jury aus Vertretern des Bundeswirtschaftsministeriums, des Informationsforums RFID, des FTK – Forschungsinstitut für Telekommunikation, der GS1 Germany GmbH, der ORACLE Deutschland GmbH, der Siemens AG und der Universität Stuttgart vergeben.

www.ec-ruhr.de/mittelstandspreis

„Innovationsoscar“ für RFID-Anwendung in der Leserforschung



Für Kreativität und technologische Innovation in der Leserforschung erhielt das deutsche Nachrichtenmagazin FOCUS vom international führenden Fachmagazin „RFID Journal“ in der Kategorie „Most Innovative Use of RFID“ den renommierten „RFID Journal Award“. Konkret fand die Jury in Orlando (USA) den Einsatz der RFID-Technologie in der Mediaforschung auszeichnungswürdig. Kreiert wurde die Lösung vom österreichischen RFID-Middleware Experten und Technologieconsulter RF-iT Solutions GmbH, der auch in der Umsetzung beratend zur Seite stand. In Österreich wird die FOCUS-Technologie bereits erfolgreich in der Leserschaftsforschung eingesetzt. Der Verband der deutschen Zeitschriftenverleger (VDZ) arbeitet ebenfalls an einem Projekt, das auf der Innovation des M-Meters basiert.

www.rf-it-solutions.com

denen anderen Lokalisierungslösungen? Schließlich lässt sich mit vielen Mobiltelefonen schon heute navigieren. Die Lokalisierung funktioniert auch in Gebäuden und im Fußgängermodus. GPS bietet hier z. B. nur unzureichende Genauigkeit oder

gar keine Position. Die Fraunhofer WLAN-Lokalisierung ist die einzige, die autark auf dem Endgerät arbeitet. Es findet also keine zentrale Ortung statt, nur der Nutzer kennt seine Position.

www.awiloc.de